



## P R E S S E M I T T E I L U N G

28. April 2009

### Forstwirte sind Profis im Wald

**Einen „Festtag für die Forstwirte“ erlebten Teilnehmer, Richter und Gäste am 24. April beim Berufswettbewerb der Landjugend in Gengenbach. Aus über 200 Teilnehmern qualifizierten sich Felix Klaiber aus Schluchsee, Marvin Faust aus Straßberg und Andreas Bürle aus Mönshheim für den Bundesentscheid.**

Die Motorsägen sind verstummt, die Waldpflanzen aus den Bestimmungsübungen endgültig verwelkt, das Kuchenbüffet der Landfrauen auf dem sonnigen Vorplatz des Forstlichen Ausbildungszentrums (FAZ) Mattenhof geplündert - Spannung liegt in der Luft, Siegerehrung. Wer von den 218 zum Berufswettbewerb (BWB) angetretenen Forstwirt-Azubis wird Baden-Württemberg beim Bundesentscheid im niedersächsischen Nienburg vertreten? Die Staatssekretärin im baden-württembergischen Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, lüftet das Geheimnis: Felix Klaiber aus Schluchsee, Marvin Faust aus Straßberg und Andreas Bürle aus Mönshheim heißen die überraschten, doch glücklichen Sieger. In verschiedenen Aufgaben hatten sie sich der Konkurrenz gestellt: Zu den Motorsägendisziplinen gehörte der Kombinationsschnitt, die Fallkerbanlage und der Kettenwechsel auf Zeit. Neben technischem Verständnis und handwerklichem Geschick waren auch umfangreiches Allgemein- und Fachwissen und Artenkenntnis wichtig. In einem kurzen Fachvortrag wurden rhetorische Fähigkeiten unter Beweis gestellt.

„Ich habe mich nicht besonders vorbereitet und bin heute morgen ganz locker hier angereist“, sagt Marvin Faust, der beim Forstamt der Stadt Albstadt sein drittes Lehrjahr absolviert. Im Laufe des Tages seien aber Spannung und Ehrgeiz enorm gestiegen. Ähnlich ging es auch den beiden anderen. „Das vordere Drittel habe ich für mich erwartet, aber nicht den

dritten Platz“, sagt Andreas Bürle begeistert, ebenfalls im dritten Lehrjahr. Felix Klaiber hat dagegen schon im zweiten Ausbildungsjahr punktgleich mit Faust den ersten Platz erreicht. Er kommt aus Schluchsee und ist dort im Stützpunkt Muchenland stationiert. Alle drei Sieger kommen nicht direkt aus der Land- und Forstwirtschaft, sind aber ländlich aufgewachsen. Von Kindesbeinen an haben sie aber auf bäuerlichen Betrieben mitgeholfen und sich für den Wald interessiert. Dies sei typisch für den Beruf, wie der Forstliche Leiter des FAZ, Gerd Bischoff erläuterte. Großer Vorteil: „Sie können dann meist mit Maschinen umgehen“. Schließlich ist die Holzernte mit der Motorsäge ein wesentlicher Bestandteil des Berufs. Dementsprechend laut war es den ganzen Tag über an den Parcours-Stationen des BWB, der von den Ausbildungsverantwortlichen als bestes Training für die Berufsabschlussprüfung gesehen wird. So motiviert kamen die Auszubildenden aus allen Landesteilen zum FAZ, einem ihnen vertrauten Ort. Im Verlauf der Ausbildung sind viele Azubis zwölf Wochen in Gengenbach, alle machen dort ihre Prüfung.

### ***Präzision und Teamgeist***

Bei einem Rundgang konnte sich die Staatssekretärin an den verschiedenen Wettbewerbsstationen ein Bild vom Können und Geschick des Berufsnachwuchses in der Forstbranche machen. 30 Sekunden, um ein Pfaffenhütchen oder eine Hundsrose zu bestimmen oder die Fallkerbe mit der Säge so platzieren, dass der Baum in die richtige Richtung fällt.

Präzision, Teamgeist und gute Stimmung prägten den „Festtag für alle baden-württembergischen Forstwirte“, wie Bischoff es auf den Punkt brachte. Eine logistische Meisterleistung - unter der Regie von FAZ-Mitarbeiter Claudius Serrer - erbrachten die Organisatoren zusammen mit rund 100 Wettbewerbsrichtern mit dem minutengenauen Zeitplan, den jeder Teilnehmer zu durchlaufen hatte.

Für den Bund Badischer Landjugend (BBL), der den Berufswettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband alle zwei Jahre organisiert, dankte Heiko Jäckle dem FAZ für die überaus kooperative

Zusammenarbeit. Man komme gerne nach Gengenbach, was auch Ulrich Müller als Vertreter des BLHV bestätigte. „Eine tolle Stimmung hier. Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg in diesem schönen Beruf“, sagte Müller.

Baden-Württemberg hat eine Waldfläche von rund 38 Prozent und ist damit eines der walddreichsten Bundesländer. Eine wesentliche Voraussetzung für die Waldbewirtschaftung seien 'Profis im Wald', das heiÙe gut ausgebildete Forstwirte und Forstwirtinnen. "Die Qualität der Forstausbildung in Baden-Württemberg ist sehr gut. Das belegen die Ergebnisse des jährlich von den Ausbildungsberatern durchgeführten Rankings der Ausbildungsstätten", erklärte Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch. Von rund 150 Ausbildungsverträgen, die jedes Jahr in diesem Beruf abgeschlossen werden, stellt das Land allein 100 bereit.

### ***Motorsägen und mehr***

Von einem üppig bestückten Gabentisch durch über 20 Sponsoren konnten sich nicht nur die ersten zehn Platzierten einen tollen Preis mit nach Hause nehmen, es gab für alle was. Von der Motorsäge samt Profi-Outlet bei den drei Ersten bis zur Kappe oder Taschenmesser in den hinteren Rängen.

### ***Team komplett***

Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend findet in den Sparten Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Weinbau und Forstwirtschaft im Abstand von zwei Jahren statt. Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb waren alle Forstauszubildenden des zweiten und dritten Ausbildungsjahres. Mit den drei Forstwirten ist jetzt das baden-württembergische Team komplett. Alle zusammen werden jetzt bei einem dreitägigen Coachingseminar in Bad Waldsee (08.-10. Mai) für den Bundesentscheid Ende Mai vorbereitet.

### **Die Besten**

Die zehn Bestplatzierten mit Herkunftsort und Ausbildungsbetrieb in Klammern. Felix Klaiber, Schluchsee (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald); Marvin Faust, Straßberg (Stadt Albstadt); Andreas Bürle, Mönsheim (Stadt Stuttgart), Karl Rothmund, Allensbach (Stadt Konstanz); Tim Dieckmann, Stuttgart (Stadt Stuttgart); Martin Schraitle, Neuffen (Stadt Nürtingen); Tobias Seitz, Stimpfach (Landratsamt Schwäbisch-Hall), Christian Stahr, Auerbach (Stadt Heilbronn); Sebastian Becht, Birkenfeld (Stadt Pforzheim); Annette Neumann, Konstanz (Stadt Konstanz).

Als bestes Team kristallisierten sich die Auszubildenden der Stadt Stuttgart heraus. Sie konnten den Wanderpokal des Vereins der Waldarbeitermeisterschaften in Empfang nehmen.

Text und Bilder: Barbara Sester, Badische Bauernzeitung

Ansprechpartner und weitere Informationen bei Stefan Vogel, Tel. 0761/271 33-33, Fax: 0761/271 33-99, stefan.vogel@blhv.de